

Meine Wohnung

Informationsblatt 2/2022

Seite 2: 25 Jahre immo-humana

Seite 5: Kommentar von A.M./Fischer

Seite 6: Eröffnung IMMO-HUMANA-ZENTRUM



HOFFNUNG IM KRIEG

Seit mehr als 100 Tagen herrscht in Europa wieder Krieg. Die Hoffnung, dass dieser Krieg in nächster Zeit ein Ende nimmt ist ungewiss. Die bisherigen Zahlen sind niederschlagend: 46.390 Todesfälle, ca. 12.600 Verletzte, ca. 400 Menschen werden vermisst, mindestens 2.266 Gebäude wurden völlig zerstört, ein Eigentumsschaden von ca. EUR 600 Milliarden ist seither entstanden und 15 Millionen Menschen sind bisher geflohen¹.

Eine der vielen flüchtenden Mütter ist Frau N., welche aus Charkiw kommt. Am Hauptbahnhof berichtet ihr ein Sozialarbeiter von immo-humana. Völlig erschöpft kommt sie in unserem Büro an und erzählt uns unter Tränen, dass sie mit ihrem 16-jährigen Sohn nach Österreich geflohen ist. Ihre Tochter blieb mit ihrer schwer kranken Mutter in der Ukraine zurück. Ihre einzige Hoffnung sei, dass sie auch bald ihre Tochter wieder in Sicherheit neben sich weiß.

Wir handeln umgehend und schenken Frau N. einen Funken Hoffnung, indem wir sie motivieren ihre Tochter nach Österreich zu holen. Die Zugtickets für die Reise bezahlt immo-humana. Nur zwei Tage später sitzt Frau N. bereits im Zug mit Reiseziel



¹ Quelle: reuters.com

Ukraine und kann ihre Tochter, nach mehreren Stunden Wartezeit am Grenzübergang für Flüchtlinge, wieder in die Arme schließen. Wenige Tage später ist die Familie vereint im IMMO-HUMANA-ZENTRUM. Wir möchten noch mehr flüchtenden Müttern und Kindern aus der Ukraine helfen – mit finanzieller Unterstützung für Lebensmittel; mit Hilfe für Energie- und Mietkosten; mit Wohnungen. Mit ihrer Hilfe können wir das. DANKE!



Der Grenzübergang sowie das ersehnte Wiedersehen.

25 JAHRE IMMO-HUMANA IN ZAHLEN

1997

Am 24. April 1997 wurde die konstituierende Vorstandssitzung von immo-humana abgehalten und der Verein gegründet – 25 Jahre, in welchen wir viel erreichen konnten, und worüber wir äußerst dankbar sind.

Wir durften Tränen der Verzweiflung und Freude miterleben. An manchen Tagen ist unsere Arbeit sehr schwer, weil man mit schrecklichen Schicksalsschlägen konfrontiert wird und einem trotzdem die Hände gebunden sind. An anderen Tagen erlebt man die pure Freude, wenn man helfen konnte und die Dankbarkeit spürbar ist.

Wir blicken positiv in die Zukunft und hoffen, für alleinstehende Mütter in Wohnungsnot auch in den nächsten 25 Jahren weiterhin eine Anlaufstelle zu sein.

1300

Bis zum heutigen Tag konnte ca. 1300 alleinstehenden schwangeren Frauen und alleinerziehenden Müttern mit Kindern durch die Bereitstellung einer leistbaren Wohnung geholfen werden.

2400

Mütter mit ca. 2400 Kinder, welchen man durch die Bereitstellung einer Wohnung eine bessere Kindheit ermöglichen konnte. Durch die Wohnungsvergabe fällt enorm viel Stress von den Kindern ab, das in den meisten Fällen zu einer besseren Entwicklung führt, besonders im Hinblick auf die schulische Laufbahn.

17

neue Wohnungen, ein Gemeinschaftsraum und ein Besprechungsraum werden im neuen IMMO-HUMANA-ZENTRUM zur Verfügung gestellt. Zu Beginn werden die Wohnungen alleinerziehenden Müttern aus der Ukraine bereitgestellt.

124

Kindern konnten wir in den letzten drei Jahren zu Weihnachten mit einem Geschenk große Freude bereiten – nehmen wir doch jährlich an der Wichtelchallenge teil, bei der freiwillige Wichtel Kinderwünsche erfüllen (wichtelchallenge.at). Davor haben wir unsere Weihnachtsaktion „Die Ärmsten“ durchgeführt, bei der wir bedürftigen Müttern Lebensmittelgutscheine geben konnten.

25

Generalversammlungen konnten bisher abgehalten werden. Wir möchten unserem Vorstand für seine Arbeit danken. Derzeit bemühen sich ehrenamtlich für den Vorstand:

Georg Slawik (Obmann und Gründer)

KR Bernhard Hinterwirth (Obmann-Stv.)

Dr. Getraude Steindl (Obmann-Stv.)

Ela Angerer (Schriftführerin)

Mag. Anton Faber (Schriftführer-Stv.)

MinR. iR. Gerhard Vollsinger (Kassier)

Ing. Christian Steger (Kassier-Stv.)

Alfred Pospischil (Rechnungspr.)

Mag. Jaqueline Friedmann (Rechnungspr.)

450.000

Euro Kostenbeitrag wurden von uns finanziert, um das Projekt des IH-Zentrums zu verwirklichen. Dies gelang uns nur durch die Unterstützung zahlreicher Spender:innen, welchen wir unendlich dankbar sind!

+

An dieser Stelle möchten wir nicht auf unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und Spender:innen vergessen. DANKE für die so wertvolle Unterstützung, welche die Arbeit von immo-humana erst möglich macht. Jede Spende hilft und unterstützt Mütter in Wohnungsnot.



Frau M. erfuhr über die Sozialarbeiter der Gruft von immo-humana. Die alleinstehende, schwangere Frau erwartet im September ihr erstes Kind. Der zukünftige Kindesvater hat die Beziehung nicht ernst genommen. Mittlerweile ist er bei einer anderen Frau. Frau M. arbeitete als Verkäuferin, verlor allerdings durch den Lockdown im November/Dezember 2021 ihren Job.

Die Jobsuche stellte sich danach als erfolglos heraus. Aufgrund der daraus folgenden finanziellen Not, musste sie ihre Wohnung verlassen, wurde als obdachlos bei der Gruft gemeldet und lebte die letzten Monate bei Freundinnen. immo-humana konnte der zukünftigen Mutter eine kleine Wohnung im 18. Bezirk bereitstellen und somit verhindern, dass ihr das Baby bei der Geburt abgenommen wird. Dies wäre ohne Wohnung passiert.

Spenden-Nr. 1233



Frau K. (Großmutter) ist mit ihren beiden Enkeln nach Österreich geflohen. Der Vater der Kinder war Offizier in der ukrainischen Armee und hat bei der Verteidigung der Krim gekämpft. Er ist dort bedauerlicherweise gefallen. Die Mutter der Kinder engagiert sich als Krankenschwester an der Front, weshalb die Großmutter gezwungen war alleine mit den beiden Kindern nach Österreich zu fliehen. Beide Kinder leiden an einer seltenen Form des Autismus.

Die ukrainische Pfarre St. Barbara in Wien vermittelte die Großmutter und beide Kinder an immo-humana. Wir freuen uns, dass wir im neu eröffneten IMMO-HUMANA-ZENTRUM eine Wohnung zur Verfügung stellen konnten, um der Familie eine neue Perspektive zu geben.

Im vorhandenen - wie sich zeigt so wichtigen - Gemeinschaftsraum können die Kinder von speziellen Therapeuten behandelt werden.

Spenden-Nr. 1235



Frau L. war die erste Mutter aus der Ukraine, welcher wir durch die Bereitstellung einer Wohnung helfen konnten. Sie hat ihren Sohn sehr spät bekommen, die Schwangerschaft war kompliziert. Frau L. wohnte unmittelbar neben einem Flugplatz, weshalb sie mit ihrem Sohn gezwungen war zu fliehen.

In der Ukraine im Staatsdienst arbeitend, wurde sie bereits aufgefordert zurück zu kommen oder sie würde den Job verlieren. Da in diesem Gebiet täglicher Bombenalarm an der Tagesordnung steht, denkt sie derzeit nicht an eine Rückkehr.

Frau L. lernt bereits fleißig Deutsch und ist positiv gestimmt in nächster Zeit einen Job zu finden. Der Sohn hat bereits eine Zusage für einen Kindergartenplatz im September erhalten.

Beihilfen wurden bereits beantragt, auf dessen Zusage wir noch warten. Frau L. wohnt bereits im IMMO-HUMANA-ZENTRUM und hilft uns bereits tatkräftig bei der Organisation mit.

Spenden-Nr. 1248



Frau Z. sucht dringend eine Wohnung für sich und ihre vier Kinder. Nachdem sich der Mann von Frau Z. von ihr trennen möchte und die gemeinsame Wohnung auf ihn läuft, hat er der Mutter eine sehr kurze Auszugsfrist gegeben. Zu kurz um eine passende und leistbare Wohnung zu finden, weshalb sie sehr gestresst und ängstlich ist, da sie befürchtet auf der Straße zu landen.

Auch bei Ihren Eltern ist kaum Platz, weshalb dies keine Möglichkeit als Zwischenlösung darstellt.

Job, die Schule der Kinder, Freunde, Bekannte und der Lebensmittelpunkt sind im 2. Bezirk, weshalb sie hofft, in dieser Gegend eine neue Unterkunft finden zu können.

Die Wohnung sollte Platz für Mutter und vier Kinder bieten. Eine Miete bis EUR 600,00 ist möglich.

Spenden-Nr. 1251



Frau P. erfuhr von einem Mitarbeiter des Frauenhauses von immo-humana. Der Kindesvater ist Alkoholiker und gewalttätig, weshalb Mutter und Kinder derzeit in einer Übergangswohnung des Frauenhauses wohnen. Da das Wohnverhältnis befristet ist, sucht die Mutter von zwei Kindern dringend eine Unterkunft. Aufgrund vorgenannter Probleme ist die Beziehung zum Kindesvater schwer belastet. Das Sorgerecht sollte in nächster Zeit geregelt werden.

Frau P. hat die italienische Staatsbürgerschaft, ist aber in Südamerika aufgewachsen. Für den Kindesvater kam sie nach Österreich. Derzeit macht sie beim AMS die Ausbildung zur Softwareentwicklerin. Ziel ist es, finanziell wieder auf die Beine zu kommen und Geld für eine eigene Wohnung anzusparen. Wir suchen eine Wohnung bis zu EUR 450,00.

Spenden-Nr. 1250



Frau T. kam mit ihren zwei Kindern aus Rumänien nach Österreich, da es in ihrem Heimatland keinen Job für sie gab. Zum Ex-Mann und Kindesvater gibt es seit fünf Jahren keinen Kontakt mehr, da er die Familie verließ. Dadurch geriet die Kleinfamilie in finanzielle Not.

In Wien fand die alleinerziehende Mutter bereits nach zwei Wochen einen Job in Teesdorf, wo sie nun täglich hinpendeln muss. Der Sohn und die Tochter haben in Rumänien die Schule abgeschlossen und sind nun hochmotiviert auf Jobsuche. Derzeit wohnt die Kleinfamilie auf engstem Raum bei Bekannten. Über das Internet erfuhr sie von immo-humana, und haben sich mit uns prompt in Kontakt gesetzt. immo-humana, sucht eine Wohnung bis EUR 450,00 für Frau T. und Kinder.



Mittlerweile bin ich seit über eineinhalb Jahren für den Verein immo-humana tätig. Eine Arbeit, welche mich persönlich sehr bereichert und für die ich dankbar bin. Ursprünglich aus der Privatwirtschaft kommend, durfte ich diesen sinnvollen

Job finden, bei dem man hilfsbedürftigen Müttern helfen kann und Gutes bewirken darf.

Ich durfte in dieser Zeit mittlerweile zahlreiche Frauen unterstützen und auf ihrem Weg begleiten. Jede Einzelne hat ihr individuelles, schweres Schicksal zu tragen. Das eine Mal sind es finanzielle Probleme aufgrund eines Jobverlustes, das andere Mal Sorgen um die Kinder. Die alleinerziehenden Mütter sind zudem überfordert den Job und die Kinderbetreuung zu vereinbaren, da es oft keine Familienangehörigen gibt, welche Sie unterstützen können. Es ist nicht leicht den Schritt in ein „neues Leben“ zu wagen – wir versuchen hier so gut es uns möglich ist zu unterstützen.

Nicht alle Probleme in der Welt sind zu bewältigen aber wir bemühen uns bei einem

der essentiellen Lebensgrundlagen, einer Wohnung, zu helfen. Durch eine sichere Unterkunft fällt eine große Sorge weg, dies gibt Kraft und Stabilität um in anderen Bereichen wieder voran zu kommen.

Eine Aufgabe, mit der immo-humana kämpft, ist der Mangel an Wohnungen, der uns große Sorgen bereitet. Derzeit vermietet immo-humana ca. 100 Wohnungen an alleinerziehende Mütter in Wohnungsnot.

Aktueller denn je, melden sich doch sehr viele Mütter durch den Ausbruch des schrecklichen Krieges in der Ukraine. Sollten Sie über eine leerstehende Wohnung verfügen, bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten. Unsere Hilfe zählt jetzt und wir sind über jede Wohnung dankbar, welche uns zur Weitervermietung angeboten wird.

Des Weiteren suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, welche uns z.B. bei Möbelleieferungen/-spenden unterstützen möchten. Wir erhalten derzeit einige Möbelspenden, stehen allerdings vor dem Problem, dass der Transport sehr kostspielig ist. Ein freiwillige/r Helfer/in mit einem größeren PKW wäre für uns äußerst notwendig. Bitte helfen auch Sie mit!

Mit lieben Grüßen,
Alex Marc Fischer, MA

WIR INFORMIEREN

Viele der Mütter, welchen wir helfen konnten, wissen unsere Arbeit zu schätzen. Untenstehend dürfen wir zwei E-Mails abbilden, welche uns besonders ans Herz gingen und die uns zeigen, wie wichtig unsere Arbeit doch ist. Dieser Dank ist unser Ansporn und die Motivation, um weiterhin alleinerziehenden Mütter in Not zu helfen.

Dear immo-humana,

Thank you very much for changing my life. I am forever grateful. Thanks for the tickets as well. I am looking forward to it. May The good God reward the good job you are doing to this mother's and Children.

Kind Regards, D.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für einen wunderschönen Tag, die Kinder haben sich gefreut, das Theater war wunderbar. Und danke für die Begleitung und Hilfe von Herrn Fischer!!!

Liebe Grüße, M.

ERÖFFNUNG IMMO-HUMANA-ZENTRUM

Am 28. April 2022 war es endlich so weit. Nach 14 Jahren unermüdlicher Arbeit und Suche nach einem geeigneten Objekt wurde das IMMO-HUMANA-ZENTRUM feierlich eröffnet. Wir haben lange nach einem Standort gesucht, an dem wir alleinerziehenden Müttern mit Kindern sowie Schwangeren Wohnungen bereitstellen können. Ein wichtiger Aspekt war, einen 70 m² Gemeinschaftsraum und eine Ordination anzubieten, die nun in unserem Zentrum zum Einsatz kommen. In Kooperation mit dem ÖVW (Österreichisches Volkswohnungswerk) wurde dies ermöglicht, wofür wir sehr dankbar sind. Mit Hilfe von 100 Bausteinen, die von vielen Institutionen, KollegInnen, treuen Spendern und Freunden übernommen wurden, konnte das IMMO-HUMANA-ZENTRUM nun eröffnet werden und in Betrieb gehen.

Dompfarrer und Vorstandsmitglied Toni Faber eröffnete mit einer Segnung und einer Pressekonferenz, zusammen mit unserem Obmann und Gründer Georg Slawik, das IMMO-HUMANA-ZENTRUM. Wir durften an diesem Tag zahlreiche Gäste und Interessierte willkommen heißen. Unter ihnen waren auch zwei Mütter aus der Ukraine, welchen wir zwei Wohnungen übergeben haben. Unsere Gäste hatten nach der Eröffnung die Möglichkeit, einen Rundgang im Zentrum zu unternehmen und sich ein Bild von den Räumlichkeiten zu machen. All jene Personen und Institutionen, welche Bausteine über-

nommen haben wurden auf einer Inschrifttafel verewigt, die von Dompfarrer Toni Faber eigens gesegnet wurde. Es war eine sehr eindrucksvolle und berührende Eröffnung des IMMO-HUMANA-ZENTRUMS. In unserem Zentrum bieten wir vorerst geflüchteten ukrainischen Müttern mit Kindern eine neue Wohnungen an.



JURISTISCHE EXPERTISE

Großen Dank ist immo-humana Herrn Rechtsanwalt Dr. Christian Marth schuldig. immo-humana hat Herrn Dr. Marth vor Jahren beim Immobilien-Cocktail über unseren Kollegen Dr. Otto kennen gelernt. Schon damals wurde uns eine kostenlose, juristische Assistenz in Zusammenhang mit dem IMMO-HUMANA-ZENTRUM angeboten. Es war für immo-humana ein wertvoller Beitrag, einen wahren Immobilienrechtsexperten an unserer

Seite zu haben. Nochmals vielen Dank an die Kanzlei Vavrovsky Heine Marth Rechtsanwälte für diese Pro-Bono-Arbeit.

<https://www.vhm-law.at/>



Vavrovsky Heine Marth

immo-humana zu Gast im

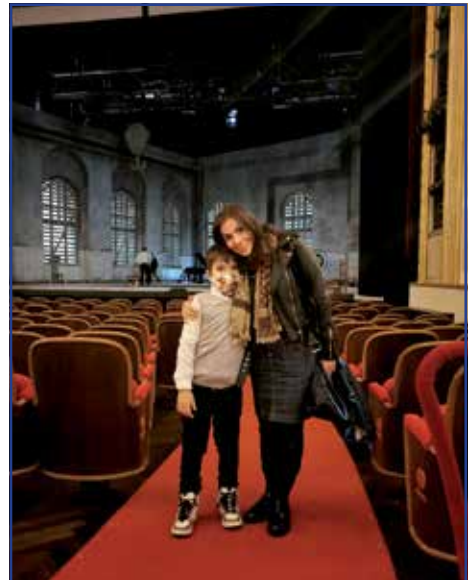
BURGTHEATER – VESTIBÜL

Otto Immobilien hat in Kooperation mit dem Burgtheater Wien für interessierte Mütter und Kinder einen Nachmittag im Burgtheater organisiert. Es war ein großartiges Erlebnis für Jung und Alt, bei dem es eine kleine Führung durch die Räumlichkeiten des Burgtheaters (Kaiserstiege, Künstlereingang, große Bühne etc.) gab. Anschließend gab es noch einen kleinen Schauspielkurs für die Kinder und die Vorstellung im Vestibül „Mein ziemlich seltsamer Freund Walter“.

Es war ein Nachmittag, der den Kindern noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird. Waren doch viele das erste Mal in einem Theater und von der prunkvollen Architektur sowie der Aufführung begeistert.

Die Handlung: Ganz schön seltsam ist es auf diesem blauen Planeten, findet Klakalnamaazdt. Er kommt aus dem extraterrestrischen All und hat sein Raumschiff zurück nach Hause verpasst - ausgerechnet auf der Erde ist er gestrandet, die als Reiseziel nicht den besten Ruf hat; alle haben ein wenig Angst vor diesen Menschen. Klakalnamaazdt hat aber Glück: Er trifft auf die achtjährige Lisa, die ihn Walter nennt und ihn bei sich aufnimmt. Die großen Augen der Kinder leuchteten, und auch die Mütter waren über den Theaterbesuch äußerst angetan. Die Schauspieler engagierten sich für ihre besonderen Gäste großartig, und es war ein schöner Nachmittag.

immo-humana dankt recht herzlich Otto Immobilien für die Vermittlung und allen Engagierten vom Burgtheater.



KAPELLENSEGNUNG AM NASCHMARKT

Am Anfang des Jahres segnete Toni Faber, Dompfarrer und Vorstandsmitglied von immo-humana, nach erfolgter Revitalisierung, die Johann-Nepomuk-Kapelle am Wiener Naschmarkt. Sie ist die einzige Kapelle, die auf einem Wiener Markt steht, und somit etwas ganz Besonderes.

Die Eröffnung war eine eindrucksvolle Zeremonie und eine Freude für alle Naschmarktstandler:innen und Mitarbeiter:innen des Marktamts.

Bei der feierlichen Zeremonie wurde immo-humana ein Scheck in der Höhe von € 300,00 übergeben, welchen Dompfarrer Faber dankend entgegengenommen hat. Wir danken Toni Faber für seinen Einsatz für immo-humana und dem Wiener Marktamt für die Spende.



GROßZÜGIGE MÖBELSPENDE

Ein Kollege spendete uns zahlreiche Möbel, welche wir in einer neu angemieteten Wohnung verwenden konnten.

Die zukünftige Mieterin wird eine große Freude haben. Da die meisten Mütter, welche sich bei immo-humana melden, ein geringes Einkommen haben, ist das Aufkommen für eine Einrichtung nicht einfach.

Umso größer wird die Überraschung sein, wenn die beinahe eingerichtete Wohnung besichtigt wird. Wir möchten uns schon jetzt im Namen der zukünftigen Mieterin bedanken.



XXXLUTZ KÜCHENSPENDE

Auch die Firma XXXLutz war bei der Bereitstellung von 17 Küchenblöcken sehr kooperativ. immo-humana hatte durch eine äußerst großzügige Gutschrift eine wesentliche Erleichterung bei der Anschaffung für das IMMO-HUMANA-ZENTRUM. DANKE!

www.xxxlutz.at

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot



1070 Wien, Burggasse 44
Tel.: 01 / 524 80 90
Fax: 01 / 526 68 49
E-Mail: office@immo-humana.at
www.immo-humana.at
ZVR: 666373023 / RegNr.: SO 1296

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

immo-humana Spendenkonto

Erste Bank
IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400
BIC: GIBAAATWW



immo-humana Tirol

6020 Innsbruck, Mariahilfer Straße 48
Tel.: 0512 / 572 222

Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAAATWW

IMPRESSUM:

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot
1070 Wien • Burggasse 44

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

